

Schulverband Bad Oldesloe
8. Sitzung der Verbandsversammlung
vom 25. Juni 2015
im Lehrerzimmer der Grund- und
Gemeinschaftsschule am Masurenweg
Beginn: 19.05 Uhr
Ende : 19.55 Uhr
Unterbrechung von - Uhr
bis - Uhr

Das Protokoll der Sitzung
enthält die Seiten 1 bis 9.

Kiesow
Protokollführerin

Gesetzliche Mitgliederzahl: 22

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

- | | |
|--|--|
| 1. Schulverbandsvorsteher Ladders | 16. Frau Behrend |
| 2. 1. stellv. Schulverbandsvorsteher Herr von Bary | 17. Frau Danke-Bayer |
| 3. 2. stellv. Schulverbandsvorsteherin Frau Wulf | 18. Herr Stolten |
| 4. Herr Rieken in Vertr. für Bürgermeister Wendt, Grabau | 19. Frau Hoffmann |
| 5. Bürgermeister Beck, Pölitz | 20. Frau Rohde |
| 6. Bürgermeister Schmahl, Rümpel | 21. Frau Studtmann in Vertr. für Frau Möllnitz |
| 7. Bürgermeister Lengfeld, Travenbrück | 22. Bürgermeister Lange, Schürensöhlen |
| 8. Bürgermeister Poppinga, Rethwisch | |
| 9. Bürgermeisterin Lienau, Neritz | |
| 10. Bürgermeisterin Jürß, Westerau | |
| 11. Bürgermeister Fürstenberg, Groß Boden | |
| 12. Frau Fehrmann | |
| 13. Frau Dietel | |
| 14. Herr Krage | |
| 15. Herr Rädisch | |

b) nicht stimmberechtigt:

1. Herr Welz, Leiter der Grund- und Gemeinschaftsschule am Masurenweg
2. Herr Sobczak, Stadt Bad Oldesloe
3. Herr Mielczarek, Amt Bad Oldesloe-Land
4. Frau Kiesow, Amt Bad Oldesloe-Land, zugl. Protokollführerin

Die Mitglieder der Verbandsversammlung waren durch Einladung vom 15.06.2015 auf Donnerstag, den 25. Juni 2015 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung durch den Verbandsvorsteher;
Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Protokoll der Sitzung vom 10.03.2015
4. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 10.30.2015 gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Verbandsvorstehers
6. Anfragen und Mitteilungen der Verbandsmitglieder
7. Garantierte Grundschulbetreuung;
hier: Erweiterung der Betreuung um eine 2. Gruppe
 - a) 3. Änderung der Satzung über die Teilnahme an der GGB ab dem Schuljahr 2015/2016
 - b) 4. Änderungssatzung der Gebührensatzung der GGB zur Anpassung der Benutzungsgebühren ab dem Schuljahr 2015/2016
8. Deckensanierung der Sporthalle 1;
hier: weitere Vorgehensweise
9. Brandschutz
10. Neuvermietung oder Verkauf der Hausmeister-Dienstwohnung Masurenweg
11. Sportplatz der Schule am Masurenweg, Änderung der Nutzungsgebühren für den VfL
12. Einführung einer Schulischen Assistenz;
hier: Trägerschaft
13. Einstellung von FSJ
hier: Beschluss über die Erhöhung der Anzahl der einzustellenden FSJ'ler
14. Über- und außerplanmäßige Ausgaben
15. Kündigung des bestehenden Stromlieferungsvertrages und Neuausschreibung

Zu keinem Tagesordnungspunkt wird nicht öffentliche Beratung beantragt.

TOP 1: Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden;
Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Verbandsvorsteher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Verbandsversammlung nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

TOP 2: Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Einwohneranfragen.

TOP 3: Protokoll der Sitzung vom 10.03.2015

Zum vorliegenden Protokoll ergeben sich keine Einwände.

TOP 4: Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 10.03.2015 gefassten
Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt die im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung bekannt.

1. Zustimmung einer Kündigung des Mietvertrages für Werkswohnungen zwischen dem Schulverband Bad Oldesloe und des Hausmeisters nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften.
2. Weitere Verfahrensweise bezüglich einer Neuvermietung oder Verkauf der Dienstwohnung als neuen Tagesordnungspunkt auf der Verwaltungsausschusssitzung am 21.05.2015 zu beraten und zu beschließen.

TOP 5: Bericht des Verbandsvorstehers

Der Verbandsvorsteher berichtet über die nachfolgend aufgeführten Punkte:

1. Der Dienstplan für beide Hausmeister wurde überarbeitet. Er wurde u.a. den geltenden Bestimmungen des TVöD angepasst.
Ein Probelauf des neuen Dienstplanes wurde mit den Hausmeistern vereinbart. Er begann am 01. Juni und endet am 30. Juni 2015. Erfahrungsberichte in dieser Zeit sollten dann im endgültigen Dienstplan mit eingearbeitet werden.
Bei den Wochenenddiensten gibt es im neuen Dienstplan einige Änderungen im Zeitablauf, die auch Auswirkungen auf den am Wochenende stattfindenden Sportbetrieb haben.
Die voraussichtlichen Änderungen wurden dem VfL Rethwisch schriftlich mitgeteilt, der gegen diese Neuregelungen sogleich Widerspruch einlegte. Nach Meinung des Sportvereins wird dadurch der Sportbetrieb zu sehr eingeschränkt. Der Spielbetrieb könne nicht mehr aufrechterhalten werden.

Zwischenzeitlich fand ein Gespräch mit dem VfL Rethwisch, dem Schulverband, dem Schulleiter, dem Bürgermeister der Gemeinde Rethwisch und beiden Hausmeistern statt.

Bei diesem Treffen wurde der Spielbetrieb der Handballsparte bis zum Ende des Jahres einvernehmlich geregelt. Da bis dahin nur 5 Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen werden, reicht nach Aussage des Sportvereins eine Öffnungszeit der Halle bis 19.00 Uhr.

noch zu TOP 5)

Der Rundgang des Hausmeisters beginnt dann gegen 18.15 Uhr und endet um 19.00 Uhr in der Sporthalle.

Weiter wurde vereinbart, dass die Spiele weitgehend am Sonntag stattfinden sollen.

Spiele am Samstag sollen die Ausnahme sein und sind vorher mit dem Hausmeister abzusprechen. Wird am Samstag gespielt, so hat der Hausmeister am Sonntag frei.

Der Spielplan wird dem Schulverband bis Mitte Juli vorgelegt.

Für Ende des Jahres wird ein neues Treffen vereinbart, da durch Aufstiegsrunden ggf. mehr Spiele mit Beginn des Jahres 2016 stattfinden könnten.

2. Wie schon berichtet weisen mehrere Betonstützen und Mauerwerksabschnitte im Außenbereich Schäden auf.

Der Hochbautechniker des Amtes Bad Oldesloe-Land hat eine Kostenschätzung für die Sanierung der angegriffenen Pfeiler und das Mauerwerk durchgeführt. Sie beläuft sich insgesamt auf etwa 20.000 €.

Die dafür erforderlichen Ausschreibungen sind erfolgt.

Es ergeben sich keine Fragen zum Bericht des Vorstandsvorstehers.

TOP 6: Anfragen und Mitteilungen der Verbandsmitglieder

Es ergeben sich keine Anfragen und Mitteilungen.

- TOP 7: Garantierte Grundschulbetreuung
hier: Erweiterung der Betreuung um eine 2. Gruppe
a) 3. Änderung der Satzung über die Teilnahme an der GGB ab dem Schuljahr 2015/2016
b) 4. Änderungssatzung der Gebührensatzung der GGB zur Anpassung der Benutzungsgebühren ab dem Schuljahr 2015/2016
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen eine Beschlussvorlage sowie die entsprechenden Änderungssatzungen vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt sind. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage.

Der Vorsitzende merkt an, dass aktuell 51 Anmeldungen zur Aufnahme in die GGB vorliegen. Die Protokollführerin teilt hierzu mit, dass mit 2 weiteren Anmeldungen gerechnet werden kann, da hier Anmeldeformulare entsprechend versandt worden. Die Eltern wurden bisher noch nicht über eine anstehende Gebührenerhöhung informiert. Dieses soll mit den Gebührenbescheiden für das kommende Schuljahr erfolgen. Den Eltern soll dann die Möglichkeit gegeben werden, den Antrag aufgrund der Gebührenerhöhung ggf. zurückzuziehen.

- a) 3. Änderung der Satzung über die Teilnahme an der GGB ab dem Schuljahr 2015/2016

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, wird über den vorliegenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

Die Verbandsversammlung beschließt auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses die 3. Änderungssatzung über die Teilnahme an der Garantierten Grundschulbetreuung des Schulverbandes Bad Oldesloe für die Garantierte Grundschulbetreuung in der vorgelegten Form.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

noch zu TOP 7)

- b) 4. Änderungssatzung der Gebührensatzung der GGB zur Anpassung der Benutzungsgebühren ab dem Schuljahr 2015/2016

Es ergeben sich keine Wortmeldungen, sodass über den vorliegenden Beschlussvorschlag wie folgt abgestimmt wird:

Die Verbandsversammlung beschließt auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses die 4. Änderungssatzung der Gebührensatzung des Schulverbandes Bad Oldesloe für die Garantierte Grundschulbetreuung in der vorgelegten Form.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 8: Deckensanierung der Sporthalle 1;
hier: weitere Vorgehensweise

Hierzu wurde eine Beschlussvorlage übersandt, die der Urschrift des Protokolls der Ausschusssitzung als Anlage beigefügt wurde. Über diesen Tagesordnungspunkt wurde bereits in der letzten Verwaltungsausschusssitzung ausgiebig beraten. Nachdem ein Statiker und ein Architekt sich die Decke angesehen haben und laut dieser von keiner Gefahr auszugehen ist, hat der Verwaltungsausschuss einstimmig beschlossen, der Verbandsversammlung zu empfehlen, die Turnhallendeckensanierung in der nächsten Haushalts-Sitzung erneut zu beraten.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender Beschluss.

Die Verbandsversammlung beschließt auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses die Turnhallendeckensanierung in der nächsten Haushalts-Sitzung erneut zu beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 9: Brandschutz

Hierzu wurde eine Beschlussvorlage übersandt, die der Urschrift des Protokolls der Ausschusssitzung als Anlage beigefügt wurde. Über diesen Tagesordnungspunkt wurde bereits in der letzten Verwaltungsausschusssitzung ausgiebig beraten. Nach ausführlicher Prüfung ist das beauftragte externe Büro Technotherm GmbH zu dem Ergebnis gekommen, dass die Brandschutzanlage trotz ihres Alters noch ihren Zweck erfüllen kann und der erforderliche gehaltene Ertüchtigungsaufwand sich technisch und wirtschaftlich nicht in einem unverhältnismäßigen Rahmen bewegt. Allerdings ist Firma Technotherm auch zu der Erkenntnis gelangt, dass die Anlage möglicherweise überdimensioniert ist und sich hieraus in Verbindung mit baulichen und organisatorischen Brandschutzmaßnahmen Spielräume ergeben könnten. Der Verwaltungsausschuss hat deshalb empfohlen, ein Brandschutzkonzept zu erstellen. Es sollte in Zusammenarbeit mit der Fa. Technotherm ein Leistungsprofil für ein Brandschutzkonzept erstellt werden und auf dieser Grundlage 3 Angebote von Fachbüros eingeholt werden, die das Leistungsprofil umsetzen. Diese Angebote sollten heute der Verbandsversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden. Diese liegen jedoch nicht vor, da die Maßnahmen noch nicht fertig gestellt sind.

noch zu TOP 9)

Herr Stolten fragt an, ob die geplanten Maßnahmen mit der Brandschutzbehörde des Kreises Stormarn abgesprochen wurden. Dieses bejaht Herr Mielczarek und teilt mit, dass die Brandschutzingenieurin dieses Vorhaben sehr begrüßt und eine Begleitung zugesichert hat.

Herr Rädisch bittet in diesem Zusammenhang um Mitteilung, welcher Betrag für diese Maßnahme im Haushalt eingeplant wurde.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass für den Brandschutz und für die Elektronische Anlage ein Betrag von 100.000 € im Haushalt angesetzt wurde.

Auf Nachfrage teilt Herr Mielczarek mit, dass für das Brandschutzkonzept mit Ausgaben von ca. 20.000 € - 25.000 € zu rechnen ist. Über die tatsächliche Höhe der Ausgaben, die sich ggf. nach Fertigstellung des Konzepts ergeben, kann aber erst nach Vorliegen des Angebots Auskunft erteilt werden.

Herr Rädisch bittet nach Fertigstellung des Brandschutzkonzeptes die zu erwartenden Ausgaben neu zu planen und ggf. den Haushaltsansatz zu reduzieren.

Sodann ergeht folgender Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt, dass ein Leistungsprofil für ein Brandschutzkonzept in Zusammenarbeit mit der Firma Technotherm GmbH erstellt werden soll. Auf dieser Grundlage sind von der Amtsverwaltung 3 Angebote einzuholen. Der Vorstandsvorsteher wird ermächtigt, den Auftrag an den günstigsten Bieter zu vergeben. Diese Position ist haushaltsmäßig nach Fertigstellung des Brandschutzkonzeptes zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 10: Neuvermietung oder Verkauf der Hausmeister-Dienstwohnung Masurenweg

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage vor, die am 24.06.2015 an alle Mitglieder per Mail versandt wurde, und welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigelegt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage. Über diesen Tagesordnungspunkt wurde bereits in der letzten Verwaltungsausschusssitzung ausgiebig beraten.

Der Verwaltungsausschuss hat sich gegen einen Verkauf der Hausmeisterwohnung ausgesprochen. Es wurde vorgeschlagen, die Wohnung an das Amt Bad Oldesloe-Land oder an die Stadt Bad Oldesloe zu vermieten und z.B. als Flüchtlingsunterkunft genutzt werden. Daraufhin hat der Verwaltungsausschuss einstimmig beschlossen der Verbandsversammlung zu empfehlen, die Hausmeisterwohnung an das Amt Bad Oldesloe oder an die Stadt Bad Oldesloe zu vermieten.

Herr Lengfeld stellt den Antrag, den gefassten Beschluss des Verwaltungsausschusses insoweit abzuändern, dass die Hausmeisterwohnung nicht vermietet sondern verkauft wird.

Nach diesem Antrag wird sich ausgiebig über beide Möglichkeiten beraten.

Es wird vorgeschlagen, die Wohnung an die Stadt Bad Oldesloe zu vermieten. Damit nochmal geprüft werden kann, ob sich eine Vermietung rentiert oder doch ein Verkauf der Wohnung in Betracht gezogen wird, sollte der Mietvertrag auf 5 Jahre befristet werden.

Sollte der Schulverband die Wohnung im Laufe der Mietzeit wieder selbst benötigen z.B. für die Vermietung an einen Hausmeister, so teilt Herr von Bary mit, dass die Flüchtlinge dann ausgewiesen werden, sodass die Wohnung dem Schulverband wieder zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Mietpreis wird an die ortsübliche Miete angepasst. Detaillierte Inhalte des Mietvertrages

noch zu TOP 10)

werden zwischen dem Schulverband und der Stadt Bad Oldesloe im Einvernehmen verhandelt.

Sodann wird zuerst über den Antrag von Herrn Lengfeld, die Wohnung zu verkaufen, abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Sodann ergeht folgender Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt, die Hausmeisterwohnung an die Stadt Bad Oldesloe zu vermieten. Der Mietvertrag wird auf 5 Jahre befristet.

Abstimmungsergebnis 18 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

TOP 11: Sportplatz der Schule am Masurenweg, Änderung der Nutzungsgebühren für den VfL

Hierzu wurde eine Beschlussvorlage übersandt, die der Urschrift des Protokolls der Ausschusssitzung als Anlage beigefügt wurde. Über diesen Tagesordnungspunkt wurde bereits in der letzten Verwaltungsausschusssitzung ausgiebig beraten.

Herr Mielczarek führt hierzu aus, dass der VfL Oldesloe den Sportplatz zu 50 % nutzt und hierfür derzeit 2/3 der jährlichen Unterhaltungskosten zuzüglich einer Hausmeisterpauschale an den Schulverband zahlt.

Die Verwaltung und das städtische Rechnungsprüfungsamt haben sich aufgrund der besonderen Finanzierungsverpflichtungen beim Schulverband für folgendes ausgesprochen:

- Berücksichtigung der Pacht an die tatsächlichen Unterhaltungskosten,
- konkrete Berücksichtigung einer späteren Nutzung,
- Wahl des Wiederherstellungszeitpunktes unabhängig von den Abschreibungszeiträumen,
- Vereinfachte doppische Betrachtung und Verbuchung.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender Beschluss.

Die Verbandsversammlung beschließt auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses die Nutzungsgebühr des VfL für den Sportplatz Masurenweg anzupassen. Die jährliche Nutzungsgebühr wird ab dem Jahr 2016 auf 3.564 € festgesetzt (Variante 3).

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 12: Einführung einer Schulischen Assistenz;
hier: Trägerschaft

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen eine Beschlussvorlage sowie drei Schreiben des SHGT und zwei Schreiben des Ministeriums vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt sind. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender Beschluss:

noch zu TOP 12)

Die Verbandsversammlung beschließt auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses, die Optionen 1 und 2 zur Trägerschaft der Schulischen Assistenz abzulehnen und verweist auf die Zuständigkeit des Landes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 13: Einstellung von FSJ'lern;
hier: Beschluss über die Erhöhung der Anzahl der einzustellenden FSJ'ler

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage.

Auf Wunsch der Schulleitung sollen ab dem Schuljahr 2015/2016 6 FSJ'ler eingestellt werden. Hierüber wurde bereits im Verwaltungsausschuss berichtet. Herr von Bary hat in der Verwaltungsausschusssitzung diesbezüglich über die Vorgehensweise der Stadt Bad Oldesloe berichtet. Hierzu teilte er mit, dass der Kreisjugendring (KJR) die pädagogische Betreuung der an der Stadtschule beschäftigten FSJ'ler übernimmt. Daraufhin hat ein Gespräch zwischen der Amtsverwaltung und dem KJR stattgefunden. Hierzu berichtet Herr Mielczarek, dass der KJR nur die pädagogische Betreuung der FSJ'ler übernehmen würde. Die Anstellung erfolgt weiterhin beim Schulverband. Für die pädagogische Betreuung durch den KJR würden zusätzliche Kosten für den Schulverband entstehen. Bisher wird die Betreuung der FSJ'ler vom Schulsozialpädagogen übernommen. Da eine pädagogische Betreuung durch den KJR frühestens ab dem Schuljahr 2016/2017 möglich wäre, sollte vorerst beschlossen werden, einen sechsten FSJ'ler einzustellen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, ergeht folgender Beschluss:

Die Verbandsversammlung stimmt der Einstellung eines sechsten FSJ'lers zum kommenden Schuljahr 2015/2016 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 14: Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Hierzu wurde eine Übersicht der bisher geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben übersandt, die der Urschrift des Protokolls der Ausschusssitzung als Anlage beigefügt wurde. Über diesen Tagesordnungspunkt wurde bereits in der letzten Verwaltungsausschusssitzung beraten.

Der Vorsitzende berichtet über die Anschaffung von 2 Jugendtoren durch den VfL, an der sich der Schulverband mit 1/3 der Kosten beteiligt hat.

Die vom Verbandsvorsteher genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden zur Kenntnis genommen.

TOP 15: Kündigung des bestehenden Stromlieferungsvertrages und Neuausschreibung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage vor, die am 24.06.2015 an alle Mitglieder per Mail versandt wurde, und welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt

noch zu TOP 15)

ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage.

Der Vorsitzende bezieht sich auf diese und berichtet, dass der Stromliefervertrag mit den Vereinigten Stadtwerken zum Jahresende ausläuft.

Dieser sollte auch gekündigt werden, da eingeholte Vergleichsangebote ergaben, dass auf dem Strommarkt weitaus bessere Konditionen zu erzielen sind.

Für einen Neuabschluss eines Stromvertrages bedarf es einer Ausschreibung.

Eine neue Vertragslaufzeit sollte am 31.12.2017 enden, da der Schulverband dann mit den Gemeinden und Verbänden des Amtes zusammen ausschreiben könnte.

Auch muss festgelegt werden, ob Normalstrom oder Ökostrom bezogen werden soll. Ökostrom ist ca. 0,20 Ct teurer als Normalstrom.

Da die zu erwartenden Ausgaben für Normalstrom bzw. Ökostrom aus der Beschlussvorlage nicht hervorgehen, bittet Frau Hoffmann darum, dass beide Varianten ausgeschrieben werden. Sie stellt zugleich den Antrag, dass nach Auswertung dieser zwei Ausschreibungen noch einmal über diesen TOP in einer der nächsten Sitzung zu beraten.

Hierzu teilt Herr von Bary mit, dass festgelegt werden muss, ob eine Ausschreibung von Normal- oder Ökostrom erfolgen soll. Ansonsten wären diese Ausschreibungen anfechtbar.

Herr Beck merkt an, dass Ökostrom immer teurer ist als Normalstrom. Da die Ausschreibung auch Zeit in Anspruch nehmen wird, sollte heute eine Entscheidung bzgl. der Ausschreibung mit Normal- bzw. Ökostrom getroffen werden.

Sodann wird zuerst über den Antrag von Frau Hoffmann, diesen TOP bis zur Vorlage der Stromrechnung für 2014 zu vertagen, abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Sodann wird über den Antrag, Ökostrom auszuschreiben, abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Somit wird Ökostrom ausgeschrieben.

Zuletzt wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verbandsversammlung beschließt, den bestehenden Stromliefervertrag mit den Vereinigten Stadtwerken GmbH fristgerecht zum Jahresende zu kündigen. Es erfolgt eine Ausschreibung mit Ökostrom mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017 nach dem Vergaberecht. Der Vorstandsvorsteher wird ermächtigt, den Stromliefervertrag mit dem günstigsten Bieter abzuschließen.

Abstimmungsergebnis 21 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Anmerkung der Verwaltung:

Der Stromverbrauch der Schule beträgt für das Jahr 2014 220.000 kWh.

Die Sitzung wird um 19.55 Uhr geschlossen.